

Polaer Tagblatt

Zeigt täglich ausgenommene Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufstellungen (Gesetze) werden in der Buchdruckerei Jos. Kropotik, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Kunden werden von allen größeren Kaufhauskästen übernommen. — Sämtliche werden mit 20 h für die drei Tage geholte Zeitung, Postkartenposten im redaktionellen Teile mit 59 h für die Postkarte, ein geschäftlich gebrauchtes Wort im kleinen Angabe mit 4 Heller, ein setzende mit 8 Heller berechnet. Für geschätzte und sogenannte Unterarten wird der Beitrag nicht präzisiert. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht bezogen.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kropotik, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carli 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 558. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegabholung: mit möglichster Aufstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverschiff in allen Kreisen. — — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kropotik, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 15. Dezember 1911.

= Nr. 2042. =

Die Schwierigkeiten einer italienischen Flottenaktion.

Mit keinen Plänen, die Türkei an einer empfindlichen Stelle zu fassen und sie zum Verzicht auf Tripolis gezwungen zu machen, stößt Italien fortgesetzt auf Widerstand. Gegen eine Aktion der italienischen Flotte im Jónischen Meer hat Österreich-Ungarn ganz entschiedenen Protest eingetragen, und ob eine solche im Aegeischen Meer nicht durch die empfindliche Schädigung der Interessen europäischer Staaten ebenfalls energische Verhandlungen der letzteren hervorruft würde, ist noch keineswegs sicher.

Auch aus der Absicht, das osmanische Reich gleichsam ins Herz zu stechen und entweder den Eingang in die Dardanellen zu erzwingen und vor den Toren Konstantinopels an erscheinen oder doch wenigstens die Blockade der Dardanellen durchzuführen, dürfte nichts werden. Die Türkei befindet sich in der glücklichen Lage, daß die für sie so wichtige Straße der Dardanellen gewissermaßen unter internationalem Schutz steht, und wenn auch Italien im bisherigen Verlaufe des Krieges sich wenig um Verträge und Abmachungen gekümmert hat, so dürfte es doch kaum die Schwierigkeiten überwinden, die sich etwaigen kriegerischen Absichten gegen die Dardanellen entgegenstellen, weil hierbei wichtige Interessen anderer Staaten in Mitleidenschaft gezogen werden.

In der Tat hat, wie wir schon meldeten, Russland bereits Schritte getan, damit der Grundsatz der Neutralität der Dardanellen seitens Italiens respektiert wird. Hat die Straße der Dardanellen für die Türkei als Eingangstor nach Konstantinopel eine hohe kommerzielle und militärische Bedeutung, so ist sie für Russland nicht minder wichtig, weil nur durch sie das Schwarze Meer mit dem Weltmeere Verbindung erhält. Deshalb hat diese Merktheit auch in der Politik eine große Rolle gespielt und sie ist verschiedentlich der Gegenstand internationaler Abmachungen gewesen.

Viele Jahrzehnte hindurch war es das eifrigste Bestreben Englands, die Dardanellen nicht in russische Hände fallen zu lassen, sondern der Türkei zu erhalten. Im Vertrag zwischen vom Jahre 1856 sah denn auch England durch, daß der Dardanellenvertrag vom 13. Juli 1841 bestätigt und festgelegt wurde, daß nicht allein die Durchfahrt für Kriegsschiffe aller Nationen — die türkischen natürlich ausgenommen — grundsätzlich unterstellt blieb, sondern auch noch ein Sonderverbot nach Russland erging, im Schwarzen Meer überhaupt Kriegsschiffe zu bauen und zu unterhalten. Von diesem leichten Verbot hat sich Russland während des deutsch-französischen Krieges freigemacht, indem es hat die

Londoner Konvention von 1871 die Schließung der Dardanellen für fremde Kriegsschiffe aufrecht erhalten und Russland kann nur mit jedesmaliger Genehmigung der Britischen Regierung gegen die und den Schwarzen Meere in die offene See entsenden.

Die Bedeutung der unbehinderten Schiffahrt durch die Dardanellen für die Russische Marine ist für Russland und die übrigen Hafstaaten des Schwarzen Meeres ganz heratisch, und der wirtschaftliche Verlust dieser Länder im Falle einer Blockade der Dardanellen seitens der italienischen Flotte würde immens sein. Würde nun auch Italien sich leichtlich Herzens über die internationale Abmachungen hinwegsetzen, so würde es doch aber schwerlich das Recht des Bartharessen widerstreiten, das bei den übrigen Mächten nicht verdeckt appellieren wird, um die Neutralität der Dardanellen zu schützen. Damit hat aber Italien seine schärfste Waffe verloren, um den Widerstand der Türkei zu brechen, und seine Aussichten auf einen erfolgreichen Ausgang des so leidlich begonnenen Krieges sind erheblich gesunken. Vollig freie Hand zu einer Flottenaktion wird Italien eigentlich nur im Roten Meer an der arabischen Küste haben, überall sonst kann es nicht vorgehen, ohne gleichzeitig die Interessen anderer Staaten zu treffen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 15. Dezember 1911.
Gedenktag, 15. Dezember 1897. Admiral (später Admiral) Hermann Freiherr v. Spaun wird Marineminister.

Bolswirtschaftliches.

Der österreichische Finanzminister von Zaleski hat in der vergangenen Sitzung des Abgeordnetenhauses mit Recht auf das starke Anwachsen der österreichischen Staatschulden verzweifelt und damit seine Nachmug zu weiterer Sparmaßnahmen begründet. Wie begründet dieser Standpunkt des Finanzministers ist, zeigt ein Blick auf die Höhe der in den letzten zehn Jahren aufgewandten Kosten und das dadurch mitbewirkte Sinken der Rentenkurse. Es betragen in Millionen

	Anhänger	Begebungskurs %
1903	125	99 1/4
1904	125	97 1/2
1905	140	99
1906	131	98 60
1907	174	—
1908	150	96 1/4
1909	116	93 65
1910	236	93 1/4
1911	118	92

Die Schulden sind also seit 1903 um 1.336 Millionen Kronen gewachsen, ungerechnet die gleichzeitig aufgenommenen Einnahmen.

Martinetes.

Die englische Marine ist im Begriff, ein 7. Torpedobootszerstörer-Geschwader zu formieren. Wenn nunmehr das siebente Geschwader gebildet ist, dann werden 69 in Dienst gestellte Torpedobojager sich in den heimischen britischen Gewässern befinden.

Die deutsche Unterseebootflotte, von deren Übungen man aus naheliegenden Gründen sehr wenig hört, hat bei dichtem Nebel vor einigen Tagen eine Fahrt nach Cuxhaven unternommen und ist dort wohlbehalten angekommen. Wie verlautet, haben die bei dieser Fahrt erzielten Ergebnisse noch jede Richtung bestreift. Die Fahrt war das erste größere Manöver im Flottillenverbande und hat guten Vernehmen nach die Bestaltung für die volle Leistungsfähigkeit dieser neuesten Waffe des Krieges erhöht.

Die fünf Panzerschiffe des englischen Ma-

rineprogramms für 1911–12 sollen demnächst auf Kiel gelegt werden. Vier dieser Schiffe werden — und zwar je zwei — in Portsmouth und Devonport gebaut und das fünfte auf einer Privatwerft. Diese fünf Schleppschiffe werden dem bisherigen Dreadnought-Typ ebenso überlegen sein, wie seinerzeit der erst Dreadnought seinen Vorgängern. Vor allem werden die wasserdröhnen Abteilungen der Schiffe bedeutend vermehrt werden, um die Wirkung von Angriffen zu verstetzen. Man hofft, daß durch diese Neuorientierung die Schiffe fast unsinkbar werden. Ein Vergleich mit den bisherigen Dreadnoughten ergibt gleich mit den britischen Dreadnoughten acht 34 Zentimeter-Geschütze gegenüberein acht 30,5 Zentimeter-Geschütze an den bisherigen Dreadnoughten; Annahme der Durchschlagskraft 100 Prozent.

Man schreibt der "Pol. Stor." aus Rom: Wie in Marinesträßen verlautet, wird der Hafer von Augsburg, der schon jetzt als

hoch zu hohen Krediten im Betrage von 1643 Millionen Kronen. Der Umlauf der Kronrente betrug 1901 bei einem Kurs von 98 35%, 519 Millionen Kronen und beläuft sich heute auf 2054 Millionen Kronen bei einem Kurs von 91 15.

Das Defizit und die Schulden Böhmens haben bereits eine extreme Höhe erreicht. Im Jahre 1907 betrugen die Schulden des Landes (Durchwegs summiert) 108 Millionen Kronen, im Jahre 1911 dagegen sind sie 139,5 Millionen und schwanken 98 Millionen Kronen, bei einem Defizit von 22 Millionen Kronen, da von 805 Millionen Ausgaben nur 58,5 Millionen Kronen Einnahmen gegenüberstehen.

Der Vorortstag der Gemeinde Graz für 1912 schließt mit einem Defizit von Kronen 1.107.023, bei einem Erfordernis von Kronen 1.247.493, wovon bereits Kronen 3.399.700 — durch Steueraufschläge (Umlagen) gedeckt werden.

Zur heutigen Sitzung des Gemeindeausschusses. Heute findet bekanntlich eine Sitzung des Gemeindeausschusses statt. Aus der Tagesordnung haben wir schon die Zeuerungsmaßnahmen zu Gunsten der Stadtangestellten fixiert und der Blaue befähiglich des Baues für das italienische Gymnasium Erwähnung gelan. Von den wichtigen Vorschlägen verdient noch jener Berücksichtigung, der die Schaffung eines Vertragshäuflein zwischen Kommune und Marinemarät zu dem Zwecke anbahnen will, die Strogen S. Polacarpus in die Verwaltung der Marine zu übergeben. Der Plan ist nicht jungen Datums, denn schon vor mehreren Monaten bestand die gleiche Absicht. Die beiden Pläne, die im Prinzip von der Marinewerft genehmigt wurden, beziehen: 1. Die k.u.k. Kriegsmarine bestimmt sich für die Dauer von 12 Jahren zur Feststellung und Erhaltung aller Schiffe in S. Polacarpus in totaler Weise. Durchführung der Kanalisation im ersten Teil der S. Polacarpstraße, Schotterung, Bepflanzung, Entfernung von Steinkohle und Stein, Reinigung der Straßen, Kanäle und Entfernung des Rois, Erhaltung der Pflanzungen, Renovierung und Befestigung aller jener Arbeiten, welche notwendig sind, um die Straßen in gutem Zustande zu erhalten. Die Belastung fällt der Gemeinde zur Last. 2. Die Kriegsmarine verpflichtet sich zur Pflege der Pflanzungen und Offiziantinnen nach 10 Dienstjahren, die der Adjunkten, Offiziantinnen und Kulturländerinnen noch 12 Dienstjahren dienen der Bevölkerung der 11. Rangklasse entsprechen und die die Vorrichtungen, betreffend die Belebungs- und Wörtungsverhältnisse bis einschließlich der 9. Rangklasse der Beamten, den Obergrenzen angewendet werden. Die Belebung der nach dem 1. Januar 1912 erneut Offiziantinnen und Kulturländerinnen sind denen der Offizianten gleichgestellt. 9. Das Heiratsverbote für die Offiziantinnen, Offizianten und Kulturländerinnen wird aufgehoben. 10. Den provisorischen Postoffizieren und Alpiranten ist für die Zeit, in der sie nicht zur Dienstleistung einzutreten sind, eine Wartegebühr von 50 v. p. des Taggeldes zu gewähren. 11. Die im Post- und

Post und der Post durchzuführen, daß für die Pfasterung 90.000 und für die oben erwähnte Kanalisation 16.000 Kronen, zusammen also 106.000 Kronen berechnet werden. Als Entschädigung zahlte die Gemeinde an das Marineministerium für die Vertragsdauer ein jährliches Pauschal von 20.000 Kronen, in drei Raten im Vorhinein zahlbar.

Beischläge für die Postangestellten. Der Unterabschnitt für die Post ange stellt ist des Staatsangestelltenausschusses hat in seinen letzten Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst: 1. Die bisherige Bezeichnung der qualifizierten Postbediensteten und Expedienten wird jährlich um 100 Kronen erhöht. 2. Die qualifizierten Postbediensteten, die an der Spitze der Postämter 1. und 2. Stufe stehen, sind noch 12-jähriger Dienstzeit zu Postmeistern ad personam zu ernennen. 3. Die bisherige Bezeichnung der Postopofidiener und Postdirektoren wird um 15. v. p. erhöht und von den im provisorischen Dienste verbrachten Jahren werden höchstens fünf Jahre unter gleichzeitiger Einziehung in die betreffende Gehaltsstufe angezählt. 4. Die entfallenden Duoden des bisherigen Dienerpaares bei Postämtern 3. Klasse werden um 15. v. p. erhöht, welche Erhöhung die Postboten von den Postämtern aufgezehrt werden müssen. 5. Die Regierung wird aufgefordert, binnen drei Jahren die Bezeichnung der Postboten von den Postämtern aufzugeben. 6. Die Regierung wird aufgefordert, den Postställchen und Postställchen das Recht zum Beitreite zum Provinzialschulz einzuräumen. 7. Die Belebung der ständigen und zeitweiligen Pauschalabgaben sind derart zu regeln, daß die in der 4. Rangklasse gleich sind denen der 3. und daß sie um 50 bis 60 Heller täglich in sämtlichen Rangklassen und in Wien erhöht werden. 8. Die Belebung und die Zeitvorrichtung der Postabfunkten und Abfunklinien, Postoffizianten und Postoffiziantinnen und Kulturländerinnen des Postdepartementes werden bestimmt, daß die Belebung der Postabfunkten und Offizianten nach 10 Dienstjahren, die der Adjunkten, Offiziantinnen und Kulturländerinnen noch 12 Dienstjahren dienen der Bevölkerung der 11. Rangklasse entsprechen und die die Belebungs- und Wörtungsverhältnisse bis einschließlich der 9. Rangklasse der Beamten, den Obergrenzen angewendet werden. Die Belebung der nach dem 1. Januar 1912 erneut Offiziantinnen und Kulturländerinnen sind denen der Offizianten gleichgestellt. 9. Das Heiratsverbote für die Postabfunkten, Offizianten und Kulturländerinnen wird aufgehoben. 10. Den provisorischen Postoffizieren und Alpiranten ist für die Zeit, in der sie nicht zur Dienstleistung einzutreten sind, eine Wartegebühr von 50 v. p. des Taggeldes zu gewähren. 11. Die im Post- und

Hauptstülpunkt der dem Nachschub nach dem Kriegsschauplatz gewidmeten Flottenelementen dienst, nach dem Friedensschluß sofort zum Kriegsschauplatz zu versetzen. 12. Der Hafer wird in ausgedehnter Weise an der Ostküste Siziliens fixiert, mit vorwiegend wind- und seegeschützter Lage, eignet sich dieser Hafen, der nur 21 Seemeilen (13½ Kilometer) von Tarent und 240 Seemeilen (13½ Kilometer) von Tripolis entfernt ist, hervorragend für einen maritimen Aufschwung. 13. Der Kreuzer "San Giorgio" ist wieder bestellt und in Dienst gestellt worden.

Die neuen italienischen Hochseetorpedoboote enthalten 680 Tonnen. Je zwölf sind bei Battison und bei Odero (Sestri Ponente) im Bau. Die ersten sind etwas breiter, haben dagegen geringerer Tiefgang als die leichteren. Ihre Höhlegheschwindigkeit soll 32 Seemeilen betragen, wozu sie Maschinen von 12.000 Pferdestärken benötigen werden. Von den

Battison-Booten sind bereits 6, von den Odero-Booten erst 1 im Wasser, doch sollen im kommenden Jahre alle 24 fertiggestellt werden.

Zu den Gerüchten über einen Ausbau des Projekts Emden zum Kriegsschauplatz wird dem "Berlin Tageblatt" aus Emden folgendes berichtet: Es steht dahin, ob Emden zum Kriegsschauplatz ausgestaltet werden wird. Bestimmte Pläne liegen nach authentischen Informationen jedenfalls hierüber zur Zeit nicht vor. Dagegen ist der Bau einer Torpedobauanstalt für voraussichtlich 1918 und 1919 in Aussicht genommen. Früher ist in günstigen Kreisen erwartet worden, den Eins-Zoll-Zoll-Kanal derart auszuholen und zu vertiefen, daß größere Schiffe zu militärischen Zwecken von Wilhelmshaven zur Eins geführt werden können.

Telegraphendienste in Verwendung stehenden Mechaniker werden nach dreijähriger Praktikantzeit, die Baugehilfen nach sechsjähriger Dienstzeit zu Beamten der Postanstalt ernannt.

Stadtmuseum und Stadtbücherei.

Das Kuratorium des städtischen Museums und der städtischen Bibliothek beschäftigt bei der nächsten Einberufung unseres Landtags für die entsprechende Ausgestaltung des städtischen Museums und der städtischen Bibliothek eingetragen. In einem bezüglichen Bericht des p. i. Kuratoriums heißt es: Im letzten Landesvoranschlag sind unter dem Titel "Bibliothek" und "Landesarchiv" 5400 Kronen, "historische Studien", "Kunst", "Archäologisches" 7200 Kronen ausgewiesen, zusammen also 12.600 Kronen. Die Gemeinde Pola bringt für das städtische Museum und für die städtische Bücherei jährlich 12.757 Kronen auf. Dieser Betrag wurde nur unter Opfern ausgeworfen, bis unso schweren fallen werden, als die infolge der Lebensmittelsteuer notwendige Verkürzung der städtischen Angestellten eine neue standige Belastung des Kommunalbudgets hervorruft hat. Unter den überwältigenden traurigen Finanzverhältnissen ist es der Gemeinde nicht möglich, sich noch größere Kosten aufzubürden. Es erwähnen ist auch, daß die Gemeinde Pola für Interessen des Landes jährlich unter verschiedenen Titeln 600 Kronen ausgibt, während das Land für Pola kaum 300.000 Kronen, also weniger als 50 Prozent jährlich in Rechnung steht. Die beiden städtischen Institutionen, das Museum und die Bibliothek, sind für Pola von außerordentlicher Wichtigkeit, denn die Stadt ist der Sitz mehrerer Mittelschulen und anderer staatlicher Einrichtungen des Staates, des Landes und einer Stadt mit hochqualifizierter Bevölkerung. Rahmreiche Personen derselben würdigen schlicht, daß ein städtischer unpolitischer Hörer geschaffen werde, wo man mit dem nötigen Ernst die verschiedenen wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Disziplinen pflegen kann. Alle in solcher Hörer muss ein städtisches Museum und eine städtische Bücherei angelehen werden, aber um den Zweck dieser Einrichtungen vollständig zu machen, ist es nötig, sowohl die eine wie auch die andere entsprechend zu bereichern. Pola ist in archäologische Hinsicht von einer Wichtigkeit, die über das Interesse des eigenen Landes in die gesamte wissenschaftliche Welt hinausragt. Die Polare Umgebung (Mestia, Brioni, Salabond, Tuzan, Medolina, Molomano, S. Michele di Vagnole, Vintian u. sc.) ist außerordentlich reich an Altertümern verschiedener Zeitalter, ganz absehbar von Pola selbst, dessen geprägte romanische Denkmäler die Quelle unserer östlichen Studiums sind. Hier wäre also die denkbar beste Gelegenheit zu vorwiegendem Studium, vorausgesetzt natürlich, daß für die Schaffung geeigneter Hilfsmittel (als die eben ein reich dotiertes Museum und eine solche Bücherei bezeichnet werden müssen) Sorge getragen würde. Diese nötigen Stufen der Forschung und des Studiums können aber nicht mit Kommunalmitteln allein geschaffen werden. Der Bericht schließt mit einem Appell an die Landesverwaltung und die Bewilligung jener Geldmittel, die zur Ausgestaltung im angekündigten Sinne nötig sind. Interessant ist jener Teil des Berichts, die die Ergründung unserer Bücherei auf den Gehalt der Landesbibliothek in Porezen beweist. Man wird diesen Bestrebungen des Kuratoriums der beiden städtischen Anstalten allgemeine Sympathie nicht verweigern können. Pola, als Stadt im Zentrum eines Kulturreichs verschiedener Epochen stehend, hat auch nur ein Recht auf die Pflege der einschlägigen Wissenschaften und Künste, es liegt vielmehr eine unabkömmlige Pflicht vor. Der Appell an die Landesverwaltung und an die Landesabgeordneten Polos wird deshalb nicht wirkungslos verhallen.

Schwarzwaldbaumfest. Die Weihnachtsfeier der armen und würdigen deutschen Schulfinder, die heuer die Frauen- und Männerchorgruppe Pola des Vereins "Südmot" vornehmlich findet, wie schon mitgeteilt wurde, Sonntag den 17. d. im oberen Saale des Restaurants Hirsch statt. Da die Feier diesmal nur in verschärftem Maße abgehalten wird, serner wegen Platzmangels, haben nur Mitglieder und deren Kinder sowie die Eltern, welche bestellt werden sollen mit ihren Eltern Beteil. Gebührend für diesen edlen Zweck nimmt Herr Karlo Jorgo, Juwelier, Via Sergio 21, entgegen. Blächer, Spielsachen, Süßwaren und Kleidung mitsamt bei der Obstgruppe, Frau Charlotte Klant, Via Gorara 16, II. Stock, abgegeben werden. Die Beginn des Christbaumfestes ist für 2½ Uhr nachmittags festgesetzt.

Vodesfell. Fräulein Aurelia Müller ist am 18. d. im bisschen Alter von 22 Jahren gestorben. Die Bestattung zur

ewigen Ruhe erfolgt Samstag auf dem Friedhof. Die Trauergäste versammeln sich um 4 Uhr nachmittags beim Trauerhause Via Ottavia Nr. 6.

Konzerte des Marineorchesters. Wie verlautet wird, unterteilt die Blarinenumstapelle auf Betreiben des österreichischen Flottenvereins in kommenden Jahre eine Konzertreise unternehmen, auf der größere Städte der Monarchie, in denen sich Ortsgruppen des Flottenvereins befinden, berührt werden sollen. Die gebildete Kapelle, die unter den Militärvorstehern unfehlbar den hervorragendsten Platz einnimmt, wird u. a. in Graz, Wien, Linz, Brünn, Mährisch-Ostrau u. sc. konzertieren. Der künstlerische Erfolg dieser Konzertreise erscheint schon darum gesichert, weil Meister Franz Jäckl bereit wurde! Was die Mußwest Pola an dem verdienstvollen Dirigenten der Marinemusik denkt, so könnte man wieder einmal recht deutlich erkennen, das beweis auch der Beifall, mit dem Kapellmeister Jäckl gleich zu Anfang des Konzertes begrüßt wurde, ganz besonders aber die rauschende, überaus herzliche Applause, die seine "Legende" (für Violine, Violoncell und Klavier) fand; das zweite, gefühlvoll durchdrückte Stück wurde wiederholt werden. Es war ein Ehrenpunkt für unsern Kapellmeister! — Sehr glücklich war der Gedanke, das Konzert mit Beethovens 7. Symphonie einzulegen. Auch heute noch, wo über den musikalischen Wert dieses klassischen Stücks die Alten längst geschlossen sind, befreit war es, daß er mit ihm seinen ersten großen Erfolg errang: bei dieser Fülle der Melodien, diesem steten Aufbau des Ganzen war es kaum anders möglich. Ein wundervoll gebrachtes Pianissimo leitete den ersten Satz ein, an dessen Ende — ebenso wie an dem des vierten Satzes — nur die Bössen vielleicht etwas stärker hätten hervortreten können, wie auch der letzte Satz nach einer kleinen Seigerung des Tempos verstreken hätte. Vollig einundfrei war jedoch die Bedeutung des Allegretto und des Prestoletz. Besonders hervorgehoben mag das höchst ausgezeichnete Pianissimo der Hörner und der Oboen werden, die wirklich Ausgezeichnetes geleistet haben. — Unter löslicher Ruhe wurde nach der Symphonie Franz Liszt's "Angelus" angehört; dieses innige Lied, das mit kleinen Mitteln viele Wirkungen hervorbringt, brachten die Streichinstrumente sehr gut zu Gehör. — In die Tragödie des Viehsteiles, in den Raum von "Kristian und Joske" führte das nächste Stück, Richard Wagner's "Träume". Von fernem klangen bekannte Leitmotive ein; wie ein langes lied, wie ein schmücktes Erinnerungsspiel das Werklein an den Seelen der Zugänger vorüber: ein kleines Sagenblatt aus der Werkstatt eines großen Künstlers! — **L. S. in g a g l i a s**, "Piemontesischer Tanz", die sofort folgten, zeigten und einen gewandten Walzerkomponisten, der, mit ziemlicher Erfindung begabt, in der Instrumentierung seiner Mittel verschwöhnt; besonders der zweite Teil sprach beim Publikum sehr an. — Einen schönen, wirkungsvollen Abschluß des Abends bildete Liszt's symphonische Dichtung "Mazeppa", die zusammen mit dem "Angelus" — als Erinnerungsspiel für seinen hundertsten Geburtstag sehr glücklich gewählt war. In schöner, klug berechneter Steigerung kündete der prächtige Schlusszug den Abend.

*** Verhaftung wegen Diebstahl.** Josef Perović, 35 Jahre alt, und Johann Matovček, 19 Jahre alt, beide aus Belgio, in der Via Gladiori 48 wohnhaft, wurden am 13. I. M. über Anzeige des ebenfalls wohnhaften Peter Gardinic verhaftet, weil sie dringend verdächtig sind, daß dem Gardinic eine Geldbörse mit circa 25 Kronen, welche er am Verteil einen Moment liegen ließ, entwendet zu haben.

*** Gegen die Strafverschärfung.** Der Postmagistrat Johann Goboni, Via Reggio 1, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 13. d. M. nachmittags während der Fahrt mit einem von Steinen beladenen Lastwagen durch die Via Dignano gegen die Stadt einen Leichenzug vorsah und sich den erhaltenen Wagen, stehen zu bleiben, nicht führen wollte.

Ranzenzettel. Johanna Pauls, Via Siffiano 2 und Josef Konetzki, Monte Busoleto 5, wurden am 13. I. M. wegen verbürtiger Rauberei um 5 Uhr nachmittags in der Via Mariana verhaftet — Franz Pitac, Piazza Porta S. Giovanni 3, wurde am 13. I. M. ebenfalls auf der Piazza Porti Autera wegen Erziderien in betrunkenem Zustande angehalten und auf die Wachstube gebracht. — Der Wachtgeist Georg C. wurde am 13. d. M. nachts wegen verbürtiger großer Erzide in einem Gasthause, und weil der selbe eine dort kontrollierte Beihilfe nicht zahlten konnte, über Ansuchen des Wirtes verhaftet und einer Marinepatrouille übergeben.

*** Aufsichtsloft Hausherrwerke.** Die in einer hübschen Sodafabrik angestellten Josef Sustić und Josef Devidović liegen am 13. d. M. um 3 Uhr nachmittags in ihrem Fabrikwerk naß mit dem Bohngeleiste gegenüber dem Café "Miramar" ohne Aufsicht stehen und begaben sich beide mit Sodawasserflaschen in das genannte Café. Als der Wagenzug diese Stelle gegen die Bahn zu passierte, erzischte das Pferd und schob den Wagen gegen den Zug, wobei der Wagen beschädigt wurde. Da der Zug sofort zum Stehen gebracht und das Pferd von dort anwesenden Personen angehalten wurde, ist ein größeres Unglück nicht zu verzeichnen.

*** Überarbeitung der Gewerbeordnung.** Mathias Dobrović wurde angezeigt, weil er das Gasthaus der Maria Tomšić in der Via Gladiatori 11 ohne behördliche Bewilligung führt.

* Gefangen wurde ein Voronett vom Postamt Abzuholen beim I. Zustand.

Kautschukstempel
liest schnell und billig
Jos. Krmpočić : Pola

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

"RIVIERA" Wintergarten: Familienprogramm, Humorist Jacques Paul. AMERICAN BAR.

Symphoniekonzert der I. u. I. Marinestaffel. Das war vorgestern ein genauso voller Abend, der uns durch das Symphoniekonzert unter der feinfühligen Leitung des I. u. I. Marinestaffelmeisters Herrn Franz Jäckl bereitet wurde! Was die Mußwest Pola an dem verdienstvollen Dirigenten der Marinemusik denkt, so könnte man wieder einmal recht deutlich erkennen, das beweis auch der Beifall, mit dem Kapellmeister Jäckl gleich zu Anfang des Konzertes begrüßt wurde, ganz besonders aber die rauschende, überaus herzliche Applause, die seine "Legende" (für Violine, Violoncell und Klavier) fand; das zweite, gefühlvoll durchdrückte Stück wurde wiederholt werden. Es war ein Ehrenpunkt für unsern Kapellmeister! — Sehr glücklich war der Gedanke, das Konzert mit Beethovens 7.

Verhandlung in der Generalität. Wie wir erfahren hat der Kaiser die Zustellung des geweihten Kommandanten Infanterietruppendivision in Prag d. Hugo Uboldi in mit Wartegabeurtheil ordnet.

Drahnachrichten.

(I. Bericht übergeordnet)

Der Kampf um die italienische Rechtsfakultät.

Wie ein, II. (Budgetausschuß). Zu Beginn der Sitzung protestiert Abg. Korodec gegen die Abhaltung der letzten Obmännerkonferenz widerstreitende. Die Abgeordneten Plasatti, Scipione, Obmann Korjivskij treten diesem Protest entgegen, worauf die Beratung der Vorlage, betreffend die italienische Rechtsfakultät fortgesetzt wird.

Abg. Schlinger erklärt die günstige Stellung des Abgeordneten Budgets als berechtigte Verteidigung des Viehsteiles, hervorgerufen durch das höchst ausgezeichnete Pianissimo der Hörner und der Oboen werden, die wirklich Ausgezeichnetes geleistet haben. — Unter löslicher Ruhe wurde nach der Symphonie Franz Liszt's "Angelus" angehört; dieses innige Lied, das mit kleinen Mitteln viele Wirkungen hervorbringt, brachten die Streichinstrumente sehr gut zu Gehör. — In die Tragödie des Viehsteiles, in den Raum von "Kristian und Joske" führte das nächste Stück, Richard Wagner's "Träume". Von fernem klangen bekannte Leitmotive ein; wie ein langes lied, wie ein schmücktes Erinnerungsspiel das Werklein an den Seelen der Zugänger vorüber: ein kleines Sagenblatt aus der Werkstatt eines großen Künstlers! — **L. S. in g a g l i a s**, "Piemontesischer Tanz", die sofort folgten, zeigten und einen gewandten Walzerkomponisten, der, mit ziemlicher Erfindung begabt, in der Instrumentierung seiner Mittel verschwöhnt; besonders der zweite Teil sprach beim Publikum sehr an. — Einen schönen, wirkungsvollen Abschluß des Abends bildete Liszt's symphonische Dichtung "Mazeppa", die zusammen mit dem "Angelus" — als Erinnerungsspiel für seinen hundertsten Geburtstag sehr glücklich gewählt war. In schöner, klug berechneter Steigerung kündete der prächtige Schlusszug den Abend.

Abg. Schlinger protestiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie auf dem Standpunkt der absoluten Gleichberechtigung aller Völker und werden sie deswegen für die Regierungsvorlage stimmen, in der Hoffnung, daß auch ihre kulturellen Wünsche speziell, was die böhmische Universität in Brünn betrifft, von den Italienern werden unterstützt werden.

Abg. Kreiter polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Abg. Schlinger polemisiert gegen den Abgeordneten Kreiter und erklärt: Sowie die Böhmen

sich nicht gefallen lassen werden, wenn die zweite böhmische Universität außerhalb Brünn errichtet werden sollte, so stimmen die Italiener zu, daß sie den Standort ihrer Universität zu wählen haben. Da sie aber provisorisch in Wien zuwirken seien, so werden sie Böhmen für Wien als Standort stimmen. Sie behalten sich jedoch vor, in der Spezialbedarfe vielleicht Prag als Standort zu beantragen. Dies sei kein Angebot sondern einfach die tatsächliche Erfüllung der Böhmen gegen den Abgeordneten Kreiter.

Der italienisch-türkische Krieg.
Paris, 14. Dezember. Die Agence Havas meldet aus Tripolis vom Gestern 5 Uhr 30 abends: Die Italiener besiegten Zagara, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Tripolis, 14. Dezember. (Offiziell). In der Nacht vom 12. auf den 13. d. wurde nichts neues in Tripolis, Ain-Jara und Hamm signalisiert. In der Früh wurden die Operationen zur dauernden Besetzung von Tagiura eingeleitet. Um 11 Uhr langten die Truppen in Tagiura ein, daß verlassen vorgefunden wurde, ausgenommen wenige hie und da zerstreute Gruppen von unbewaffneten Arabern, welche sich bald darauf unterwarf und die in ihren Höhlen verborgenen geholsteten Waffen ablieferen. Am Vorgebirge von Tagiura wurde die Nationalflagge gehisst.

Rom, 14. Dezember. Die "Saba" will erfahren haben, daß der Botschafter diplomatischen Wege der Vorschlag zum Ausbleiben der Kriegsgefangenen gemacht worden sei. Die Zahl der in den Händen der Italiener befindlichen Türken soll 36, jene der gefangenen Italiener etwa 150 betragen.

Rom, 14. Dezember. (Brix) Man telegraphiert aus Tripolis: Montag in der Früh haben wir mit 9000 Mann die 4 Kilometer von Bu-Meliana entfernten italienischen Aufstellungen von Dschel-el-Hail angegriffen. Dies war der erbitterteste Kampf des ganzen Krieges. Die Italiener wurden ansfangs mit einem Verluste von 600 Mann und zwei Kanonen zurückgeschlagen. Wir verloren 240 Mann Toten und Verwundete zusammen gesetzt. Um 2 Uhr nachmittags griffen die Italiener in sehr großer Zahl Dschel-el-Hail an und zwangen uns mit Artilleriefeuer, die erobernten Positionen zu verlassen. Die Italiener schließen die Öffnungen mit Nachdruck fort. Unsere Leute erwiderten jedoch mit großem Mut. Der Feind wagte sich wieder zurückzuziehen. Dieses Mal verlor er wieder 240 Mann und 3 Offiziere. Wir sind bereit, auch den letzten Mann zur Wiedererlangung von Bu-Meliana zu opfern. Der Kriegsjahnpol schenkt ein Blutbad zu sein. Wir erhalten Verstärkungen. Es steht ein neuer Kampf bevor.

Geschlechterter Dampfer.

Gibraltar, 14. Dezember. Der Dampfer "Delhi" ist bei stürmischem Wetter beim Kap Spartel aufzufallen. Unter den Fahrgästen befindet sich die Herzogin von Fife, Schwester des Königs Georg, mit ihrem Gemahlt und zwei Töchtern. Die herzogliche Familie ist auf der Reise nach Ägypten begriffen. Ein englischer Kreuzer und ein zweites Schiff sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Tanger, 14. Dezember. (Foxes) Die Strandung des "Delhi" ereignete sich um 1 Uhr nachts. Der französische Kreuzer "Frian", der als erster zur Stelle war, legte ein Rettungsboot aus. Es gelang dieses bis an die "Duke of Edinburgh" zu rettieren, wo bereits eine mit Frauen und Kindern vollbesetzte Schaluppe angelagert war. Der zweite Offizier der "Frian" ließ ein zweites Rettungsboot hinsen, das jedoch kenterte, wobei drei Männer ertranken. Engländer Marinetaudien stellen eine Verbindung zwischen dem Schiffe und dem Festlande her und hielten alte Frauen ans Land. Der Herzog und die Herzogin von Fife wurden bald befreit und auf diese Art ans Land gebracht. Die "Delhi" schien verloren zu sein.

Tanger, 14. Dezember. Der Herzog und die Herzogin von Fife befinden sich im englischen Gesellschaftsgebäude. Sie hätten das Bett infolge der ausgestandenen Strandagen, doch floß ihr Gesundheitszustand keine Besorgnis ein. Die Hoheniten hatten, als die "Delhi" gescheitert war, nicht die Rettungsschlepper des Kreuzers "Frian" bestellt, welche die Frauen auf den Kreuzer "Duke of Edinburgh" überführten, sondern ein Nachschiff des Stromes abgeworfen und unter großer Gefahr auf einem Boote der "Duke of Edinburgh" den Strand erreicht. Es gingen riesige Wellen über dieses Boot hinweg. Als von den Wellen mehrmals keiner wieder ins Meer hinuntergerissen worden. Sie mussten schwimmen, um den Strand zu erreichen, und kamen zu Fuß zum Leuchtturm von Spartel, wo ihnen die Pflege zuteil wurde. Um 10 Uhr vormittags waren noch fünf Personen an Bord der "Delhi".

Die französischen Skandalaffären.

Paris, 14. Dezember. Der Richter Drouot hat die Untersuchung gegen den der Bernierung belastigten Kostendirektor des Ministeriums des Justiz, Hamon, abgeschlossen und diesen vor die Anklagekammer verweisen. Hamon wird sich vor den Geschworenen wegen Veruntreuung von 300 000 Francs zu verantworten haben. In der Angelegenheit Ch-

Via Sergio
Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergio
Nr. 77

Grosser Erfolg!

Heute letzter Tag

Grosser Erfolg!

Größtes sensationelles Werk der Gegenwart

Graf Harro

oder

Der aristokratische Mädchenhändler.

Großartiger und interessanter 1000 Meter langer Film.

Dauer der Vorstellung eine Stunde.

Trotzdem der Erhalt dieses Film einen größeren Geldbetrag kostete bleiben die Eintrittspreise unverändert.

danne vom Ministerium des Außenmin. hat der Untersuchungsrichter auf Einstellung des Verfahrens erlaubt.

Amerika gegen Russland.

Washington, 13. Dezember. Das Präsidentenhaus hat die von Sulzer vorgetragene Resolution, welche die sofortige Aufhebung des im Jahre 1832 zwischen Russland und den Vereinigten Staaten geschlossenen Vertrages empfiehlt, da Russland sich weigert, die an Juden verschuldeten Pöste anzuerkennen, mit 309 gegen 1 Stimme angenommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Dienstes der U. S. Armee vom 14. Dezember 1911.

Allgemeine Wetterdaten:

Das Barometerniveau im SS Regn. hat etwas verloren, das Hochwasser ist gegen SS gewandert. Unter den Alpen erhält sich ein flaches Gebiet.

In der Monarchie steht im SS Regn. GG-SB-Stadt, seichte Steinschüttungen, an der Adria früher Schneid, jetzt im R. Regn., ehemals flach.

Bosnisch-herzegowinische Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Abwesenheit der Niederschläge und der Bewölkung, schwache vorwiegend NW-lige Winde, trocken und heilig.

Barometerspiel 7 Uhr morgens 763.7
2 nacht 764.2
Temperatur am 7 morgens +18.6
2 nacht +10.4
Regendefekt für Pola: 82 mm.
Temperatur des Schwarzen am 3 Uhr vorm. 13.9°
abgesehen am 8 Uhr 10 regnerisch.

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. B. Appleton

Nachdruck verboten.

An dieser Stelle darf ich einen Zwischenfall nicht unerwähnt lassen, der mir damals wenig beachtenswert erschien, später aber sehr verhängnisvoll werden sollte. Am Mittwoch erhielt ich von dem Reichsbeauftragten meiner Tante folgendes Schreiben:

Lieber Herr Doktor!

Durch gutes Zureden ist es mir gestern abend gelungen, Ihre Tante zu veranlassen, die Unterzeichnung ihrer wunderlichen Testamente noch etwas zu verschieben. Es bietet sich Ihnen jetzt also eine günstige Gelegenheit, lassen Sie die unbewußt vorübergehen, so werde ich in Zukunft von Ihrer geschäftlichen Täglichkeit eine noch schlechtere Meinung haben, als jetzt schon. Streiken Sie auf alle Fälle zu. Die verhängnisvolle Weisheit weiß nicht davon und wähnt sie als die alleinige Erbin. Das Feld ist noch vollkommen frei für Sie, und das Vermögen ist bedeutend größer, als Sie glauben.

Ihr treuer

Georg Boron.

Hätte ich gewußt, in welch schrecklichem Licht diese harmlose Mitteilung betrachtet werden würde, so hätte ich sie vernichtet und in alle Winde gestreut, anstatt sie als glückliches Omen und wertvolles Geschenk sorgfältig in meiner Briefstube aufzubewahren — und sie keiner Menschenseele zu zeigen.

Am Mittwoch abend hatte ich in der Stadt einige Einsätze besorgt. Als ich heimkam, teilte mir Gregory mit, daß eben ein Junge mit der Meldung dagewesen sei, daß ich unverzüglich nach Putney kommen möchte — meine Tante wäre gesundheitlich krank und müßigte mich so schnell wie möglich zu sprechen. Diese Botschaft erschien mir verhehlungsreich. Gregory wollte sie sie, vor dem Tode mit mir aussöhnen. Eine andere Auffassung dieser Nachricht war nicht gut denkbar, und so freute ich mich, zumal sie gerade am Vorabend meines Hochzeitstages eintraf, ungemein darüber.

Ich werde mich sofort auf den Weg machen, sagte ich. Holen Sie meine Taschenapotheke herunter, Gregory, und sehen Sie nach, ob sie gut in Ordnung ist. Miss der Krankheit meiner Tante kommt mir's nicht ganz geheuer vor.

Gregory, der das Rädchen vor einem Wandbrett heruntergenommen hatte, sah mich erstaunt an.

Sie werden doch nicht etwa vermuten, daß —

Ich weiß es nicht; aber was ich nicht begreifen kann, erwacht kein allerlei Bedenken in mir.

Wer behandelt sie denn?

Brundibärcher.

Trauen Sie ihm etwa nicht recht? fragte Gregory, während er die Gläserchen nacheinander prüfte.

O, das schon; aber er weiß nicht alles, was wir wissen, Gregory. Freilich kann ich mir nicht denken, woher unsere guten Freunde meiner Tante Leid zujügen sollten. Ist alles gefüllt?

Sowohl, nur das Aconit-Gläschen ist leer. Soll ich's ergänzen?

(Fortsetzung folgt.)

Spieldaten-Kaufleitung: Petrone, Via Sillano.

Confiserie S. CLAI

Via Sergio 13 Pola Telephone 160

Mandorlo
mit geölten Mandeln, Früchten u.

Mostarda
(Zuckerstücke).

Knallbonbons
mit verschiedenem Scherzgeflügel. 505

Echte Nürnberger Lebkuchen

Reiche Auswahl in Weihnachtsbehältern
Annahmen von Erdungen nach dem Ja. u. Ausland.

Das Leichenbegängnis des verstorbenen Spenglermeisters

Josef Antonelli

findet heute um 3½ Uhr nachm. von Trauerhause Clivio Capitolino 10 aus statt.

POLA, 15. Dezember 1911.

Vom tiefsten Schmerze gebogen, geben die Hinterbliebenen die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Nichte und Braut

Aurelia Müllner

welche am 13. Dezember I. J. um 10½ Uhr nachts im 22. Lebensjahr, versehen mit den heil. Sterbekräften, selig im Herrn entschlief.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Samstag um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Via Ottavia 6 auf den Marinefriedhof überführt.

POLA, am 14. Dezember 1911.

Lydia und Theresia
als Schwestern.

Fanny Müllner
als Mutter.

Franz Konarek
u. k. k. Stabschneizewart
als Brautgau

Theresia Geyer
als Tante.

Ferdinand Geyer
Baumeister
als Onkel.

Franz, Ferry, Walter und Otto Geyer, Guido Ottenschaefer als Cousins.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Weihnachtstraum

Thematik.

Yum Yum

oder

Die Geschichte einer Geisha
großartiges orientalistisches Drama.

Der Schwabe

Thematik.

Für Weihnachten

Qualitative Bildschirme von Megabordern und anderen. Wer seinen Bedarf schon jetzt zu denken sucht, findet noch die beste Auswahl von Jugendbüchern und Geschenknoten in
G. Schmidts Buchh., Foro 12.
Gontros-Lesegirte und Lehrsäbillothe.

Kleiner Anzeiger.

Hans verleiht mit Räumlichkeiten, die außer für
Schuhhand auch sehr gut für Restaurant, Schule,
Vorlesungen, Käserei oder Ausstellung benutzt werden
können, ist zu vermieten. Adresse in der Administra-
tion.

100 Stück Brillantringe, 16 Paar Brillantbretter
10 Brillanten-Draeger mit Dorothea, in
Wien, zu kaufen billigen Preisen zu verkaufen.
B. Jorgo, Jungherr, Via Sergio 21. 17

Pro-Bad, ist neu, zu verkaufen. Officinali, Via
Barbina 3. 2349

Fahrräder zum Reisen buntfarbig, 5 Kil.-Fahrt
enthalten 2 schwere aber
3 leichte. Nachnahme Kr. 250 sonst Porto ver-
längert durch Rückporto, Bild-Export, Bobenbach,
Böhmen. 474

Größte Auswahl für Weihnachten gute und vor-
zügliche Weih-
nachtsgeschenke erhalten Sie nur im Uhreng. Gold- und
Silberwaren Julius Haffner, Eisenamt der
F. F. Prinzessin, Via dell'Arsenale 11. Meine
alte Erfahrungswerte. 494

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via
Sergio 6. 2552

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten. Via Tarcini 18. 2558

Elegante Wohnung beliebig aus 4 Zimmern, Ra-
rum, Küche, Bade, ist zu vermieten.
Via Muzio 10. 2569

Büdchen für den Vormittag geöffnet. Vorzeigen
um 6 Uhr abends. Via M. Fausti 6. 2571

Möbliertes Gardenzimmer (eventuell Koch) zu ver-
mieten bei deutscher Ge-
meinde. Via Caffarella 50, 1. Stock (nächst der Staats-
volksküche). 2570

**Mayers kleines und Brodman's großes Konser-
vatorium** kostengünstig billig zu verkaufen. Via
Venezia 53, 1. Stock. 2559

Endemic Kurhaus, Uhrenhaus, Pola, Via Sere-
no 19. Abholung der Uhrenschäfte in La Chape-
de-rouba (Schwiz), beim langjährigen Arbeitnehmer
in ersten Uhrenschäften der Schweiz, Frankreich und
England, übernimmt alle Arten von Uhrenrepara-
turen zu den billigsten Preisen bei Aufsicht der
höchsten Präfektur in der Ausführung derselben. 2557

Zu vermieten kleine Wohnung, 1 Stock, befindend
zu vermieten aus 3 Zimmern, Küchen, Badezim-
mer, Bad, Küche und Balkon ist allem Komfort,
elektrisches Licht und Gas, herrliche Aussicht auf
Stadt und Meer; preiswürdig ab 1. Januar 1912
So liegt die Administration des Blattes. 2532

Zu verkaufen Strandhäuser, verschiedenste Küchen- und
orientalische Tapeten und Vorhänge sowie viele
andere Kleidungsstücke aus China und Japan und Aus-
gräbningsstücke aus Ton und Bronze. Rosset, Via
Tucino 8. 2383

Dienststellen-Bureau PoliCarpo empfiehlt sich bei
Reisenden, sowie den gehobenen Dienstleistern. 312

Chiffonier bauen sind exzellent bei G. Pacher,
Via Carducci (neben dem Hotel Cagliari). 609

Kabinettmöbel, Kr. 8.— Blechmosaik,
natürlein, 10 Kil.-Fahrt Kr. 656. Nur Probe
1/2 Butter, 1/2 Honig Kr. 656. Wer einen
Bestell steht bestimmt häubige Kunden. Joseph Angerer
(Verkaufshaus) in Straße 11 (Dorf). 469

Ein Elefant und ein Kindergarten, fast neu, ist
wegen Abreise billig zu verkaufen. Via
S. Martini 1, 1. Stock. 5573

Urkaffee Turngeräte, ganz neu, zu verkaufen.
Adresse in der Administration. 2574

Zu vermieten zwei Zimmer, Küche, Veranda. Via
Santoro 15. 2575

Alleinstehender Herr sucht möbliertes oder
sehr gutes Zimmer (Umgebung der Markthalle)
bei kinderlosen Ehepaaren. Ansprüche erheben Via
Tarcini 9, parterre. 2577

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn um 20
Stunden zu vermieten. Via
Kondor 64, 1. Stock. 2579

Familien-Villa träge unter „D. Kr. 20“ an Preis
Kanonencannone, Prog.-Rgt. Weinberg Nr. 42. 2575

Jede Art von Stühlen einfache ob Holz oder
Holzmaschine, Walnussarbeit, Reichenhor-
gen, Monogramme usw. Schäferstühle zur Gestaltung
der Sitzmöbel aus den Rahmenwerken ausgemessen
in die Carlo De Santisstraße 17. 511

Zuverlässige Bürgen wird logisch aufgenommen. Vor-
sichtige Auskünfte zugetragen bei der Direktion des
Minister-Polizeihofes. 612

Streng stellt liefernde Wäsche frisch geschichtet, trocken
und sauber gewaschen ist 6 Kil.-Brettstoff
1. Zeitgang oder 2-3 Minuten Kr. 7.— B. Schott
Bodenwäschefabrik Nr. 1 (Ostereich). 618

Stempel sind das beispiellose Werk des Künstlers
von Blüten in Goldfolien, deutsch, italienisch und
französisch, vorzüglich bei G. Tempoli, Piazza Carli.

Hans Bachgarten: Aus einem
Schiffsgeschäft.
Preis Kr. 8.— kostengünstig. — Besonders geeignet als
Weihnachtsgeschenk.

Vorzeitig in der 28

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

HOTEL „IMPERIAL“ : POLA

Jeden Freitag frische echte Prager Blut- und Leberwürste und mährisches Sauerkraut.



„66“

Nähmaschinen

die besten zum Nähen, Stickern und Stopfen.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
für jedes Haus.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Pola, Via Sergio 81. 495

Ein Waggon
Christbäume

befinden sich im Garten des Gast-
hauses Rak, Via Campomarzio, die
vom Gefertigten zu sehr niedrigen
Preisen abgegeben werden solange
der Vorrat reicht; man beeile sich
also, die Gelegenheit auszunützen.
Hochachtungsvoll F. Pirc, Via Pro-
montore und unbekannte Gasse nächst
der Markthalle (Kioske Priora), wo
außer den Klüchengeräten, die sehr
billig verkauft werden, auch die
Christbäume zu haben sind.

Anerkannt vorzügl. photograph. Apparate



große und kleinste Kameras, Zwei-
und Dreifachobjektive, Fotoapparate
in allen Stilen. Bei einer Größe
des Objektivs eines Apparates wählt
man in Kauf je nachdem, ob es
hierzu eine entsprechende Kamera
oder durch eine Spezialkamera passen
möchte. Großkinder werden sie unter
gewöhnlichen Kameras ausgesetzt.

R. Lechner (Wilh. Müller)
Fabrik photo-
graphischer Apparate
Via Graden 30 und 31.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Atelier für Kameraleute.

ACHTUNG!

Brillanten

werden nie oft und in der Unter-
schied von Brillasträngen, Brillan-
tontons, Brillatracches, welche
aus dem Dorothem in Wien
und Ronchamp gefertigt, in Wien aus Steinle
und Nebensteine einzeln wurden, nur der, doch
in die von 15 bis 25% billiger verkaufen kann,
als Steine, die von Händlern aus besser und vierter
Hand gekauft werden. — Bei jeder und bei

K. JORGO :: POLA

Zucker, f. f. gerichtet keinerlei Sachverständiger
Via Sergio 21. 17

Reicht Qualität. Intensität und ein Schönheit qualität.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpflegungs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 465

Geflügel ! Fleisch ! Butter !

Frutto überall per Nachfrage, alles vor 6 Kil.
Brettstoff: 1 Schmalgang oder 3—5 Häuber, Boulet-
ten oder Gitter, zart, perfekt, frisch gebacken, ge-
räucht, Kr. 720; Objekt. und Kalbfleisch, frisch,
hinter, Kr. 670; Schmalz-Naturbutter Kr. 11.—;
pro Probe 3 Kil.-Butter Kr. 680. 443

B. Margules, Inzuzzo via Röörmez (Agaro).

N.B. Bief aus jezt seifig eieldegende Häuber,
seifer Soße, garantiert lebendige Auskunft freudig:
3 Stück mit Hahn Kr. 7.—, 6 Stück mit Hahn
Kr. 14.—, 12 Stück mit Hahn Kr. 24.—.

Neuer Stadtteil !

Erstklassige Baugründe auf Monte
Paradiso, Monte Rizzi, Monte Cap-
pelletta, Verudastraße zu sehr günsti-
gen Preisen und Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen. Anfragen er-
beten direkte an den Eigentümer
Konrad Karl Exner, Bureau in Triest,
Piazza della Caserma Nr. 1. 447

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiauflagen,
Bett-Schlafgut, Bröckländer, Gummiauflagen,
Lüftblätter und Matratzen. — Lager aller Systemo
Gumm- und Monat-blätter, Irrigator, Lieb-
schüssel etc. Medizinalseife, Seifen, dänische
Präparate und Nährzucker, Sorkhet Apparate,
Hygienische Windel „Pelen“, besondere für
Stellung geprägt. — Echte Parfüm-Spezial-
itäten von 2 bis 12 Kronen pro Dutzend —
(Gummiauflagen) werden auf Verlangen per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
gutbehaftet. 14

DIE ALTE FIRMA

Girol. Andrichi

Via Giosuè Carducci 12—14, Telefon 6

empfiehlt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.